

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Die Novellierung der AEVO von 2009

Am Beispiel der Novellierung der Ausbilder-Eignungsverordnung von 2009 wird in der Dissertation das Modell der Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung in Deutschland näher beleuchtet. Dabei werden u.a. das Novellierungsverfahren, die inhaltliche und strukturelle Modernisierung sowie deren Rezeption in Berufsbildungspolitik, -praxis und -forschung analysiert.

PHILIPP ULMER: Die Novellierung der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) von 2009: Ein Paradigma für Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung? (Berichte zur beruflichen Bildung). Bonn 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9933

Pflegehilfe und Pflegeassistenz

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Landesregelungen zu Pflegeberufen. Obwohl sich die Bundesländer bereits 2016 verpflichtet haben, Berufsgesetze, Ausbildungs- und Schulverordnungen an die Reform des Pflegeberufgesetzes anzupassen, ist dies noch nicht überall umgesetzt worden. Insofern ist die beabsichtigte Anschlussfähigkeit an die dreijährige Pflegeausbildung

noch nicht überall gegeben. Nach einer Übersicht über die Verordnungen der Länder und einzelne Modellprojekte werden Handlungsempfehlungen gegeben.

ANKE JÜRGENSEN: Pflegehilfe und Pflegeassistenz. Ein Überblick über die landesrechtlichen Regelungen für die Ausbildung und den Beruf (Fachbeiträge im Internet). Bonn 2019. Kostenloser Download: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10155

Orientierungshilfe Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Die Fortbildungsprüfungsverordnung »Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung« beschreibt ein Qualifikationsprofil, das für verschiedene Einsatzfelder in der beruflichen Bildung behinderter Menschen und deren Teilhabe am Arbeitsleben geeignet ist. Das umfangreiche Nachschlagewerk informiert über rechtliche Grundlagen, Prüfungsinhalte und Prüfungsanforderungen und gibt

Hinweise und Beispiele für die Gestaltung von Qualifizierungslehrgängen und Prüfungen.

KIRSTEN VOLLMER, GISELA METTIN, CLAUDIA FROHNENBERG: Orientierungshilfe Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung. Ein kompetenzorientiertes und personenzentriertes Fortbildungsprofil (Berufsbildung in der Praxis). Bonn 2019. Kostenloser Download/kostenpflichtige Bestellung: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/10161

Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen

Drei Veröffentlichungen geben Einblicke in die Veränderungen durch die Digitalisierung in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton, Mediengestalter/-in Digital und Print, Maschinen- und Anlagenführer/-in – Textiltechnik und Textilveredelung und Fachkraft für Lagerlogistik.

Wissenschaftliche Diskussionspapiere 199, 201 und 202. Bonn 2019. Kostenloser Download: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/series/list/8

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, vertrieb@bibb.de
Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de/veroeffentlichungen recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Politische Bildung für Auszubildende und dual Studierende

Im Alter von 16 bis 21 festigen sich bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen politische Einstellungen und Orientierungen, auch bedingt durch alltägliche Erfahrungen in der Arbeitswelt. In den allgemeinbildenden und Berufsschulen kommen politische Themen häufig zu kurz, weshalb außerschulische politische Bildungsmaßnahmen notwendig erscheinen. Während die meisten Bildungsangebote auf akademisches oder Gymnasial-Niveau zugeschnitten sind, wird das Angebot für das mittlere Bildungsniveau oft vernachlässigt.

Politische Bildung ist seit fast 25 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Berufsausbildung bei der Fraport AG, der Betreibergesellschaft des Flughafens Frankfurt am Main. Mit unterschiedlichen Einrichtungen – zuletzt dem überparteilichen Verein »Gegen Vergessen – für Demokratie e. V.« – wurden einwöchige Seminare in Berlin gestaltet.

Da ein Flughafen eine Begegnungsstätte vieler Kulturen ist und sich diese Vielfalt auch bei den Beschäftigten widerspiegelt, führte Fraport im April 2016 mit der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung eine Pilotveranstaltung zum Thema »Grenzen und Herausforderungen interkultureller Kompetenz – Diskriminierung und Radikalisierung« durch.

Fraport ist nun zu Beginn des Jahres 2019 eine Kooperation mit zwei anerkannten Einrichtungen der politischen Jugendbildung eingegangen, um mit deren Hilfe bei den Auszubildenden das Interesse an Politik zu wecken und zu fördern.

AKADEMIE FRANKENWARTE Gemeinsam mit der von der Gesellschaft für Politische Bildung e. V. getragenen Akademie Frankenwarte in Würzburg bietet Fraport künftig neben dem Zivilcourage- und Kommunikationstraining »Mitmachen – sich einmischen – mitreden!« jährlich zwei mehrtägige Veranstaltungen für bis zu 50 Auszubildende an. Diese Seminare sollen einen außerschulischen Lernort für selbstbe-

stimmtes und kreatives Lernen bilden. Ziel der Akademie ist es, mit politischem und kulturellem Verständnis Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Zivilcourage und Völkerverständigung zu vermitteln. Die Akademie unterbreitet hierfür jährlich aktuelle Themenvorschläge, über die die Auszubildenden abstimmen können. Für das Thema mit den meisten Stimmen werden dann entsprechende Bildungsveranstaltungen angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig.

BILDUNGSSTÄTTE ANNE FRANK Die in Frankfurt ansässige Bildungsstätte Anne Frank (BAF) setzt sich insbesondere dafür ein, demokratische und interkulturelle Kompetenzen zu stärken. Mit ihren Seminaren und Workshops möchte die BAF Jugendliche und Erwachsene motivieren, sich aktiv an der Demokratie zu beteiligen. Mit der BAF wird Fraport ab Herbst 2019 eintägige Veranstaltungen zum Thema »Demokratieprofis am Werk – gemeinsam für Toleranz und Vielfalt im Betrieb« anbieten, an der alle Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahrs verpflichtend teilnehmen. Neben einem Besuch im Lernlabor »Anne Frank. Morgen Mehr« befassen sich die Auszubildenden dabei mit Fragen des demokratischen Zusammenlebens in einer heterogenen Gesellschaft. Dazu gehören Erscheinungsformen von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus auch im Kontext Arbeitswelt, Übungen zu Demokratie und Menschenrechten und der Umgang mit menschenfeindlichen Parolen (Hate Speech) im Internet.

Mit dem Angebot zur politischen Bildung der jungen Menschen möchte Fraport auch die Basis für ein gemeinsames demokratisches Grundverständnis im Unternehmen setzen. Die Nachwuchskräfte können so lernen, offen miteinander ins Gespräch zu kommen, auch bei kontroversen Themen und unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Meinungen.

WOLFGANG HAAS | Leiter Berufsbildung Fraport AG, Frankfurt am Main

Projekt GastroINKLUSIV



Ziel des von der EU geförderten Projekts GastroINKLUSIV ist es, in der Gastronomie Möglichkeiten für inklusives Lernen in der beruflichen Bildung aufzuzeigen. Akteure aus Deutschland, Italien und Österreich arbeiten seit 2016 zusammen auf verschiedenen Aktionsebenen: Kapazitätsaufbau, Kompetenzentwicklung für Lehrkräfte und praktische Anwendung durch Auszubildende. Berufsschulen, Bildungsakteure und Unternehmen entwickelten Lernmodelle und formulierten Empfehlungen für Berufsschulen und Unternehmen. Die Konzepte sollen auch modellhaft in andere Branchen übertragen werden. Als bisherige Ergebnisse liegen u. a. vor: Inklusives Lernmodell mit Lernmaterialien und didaktischen Arbeitshilfen für den beruflichen Fachunterricht, Handbuch mit Empfehlungen zur Entwicklung von inklusivem Lernmaterial, Good-Practice-Papier zu Inklusion in Berufsschule und Betrieb, Empfehlungen für Akteure aus Politik, Wirtschaft und Bildung.

www.gastroinklusiv.eu

Stellungnahme des Bundesrats zur BBiG-Reform

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 28. Juni 2019 zur geplanten Novelle des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) eine Stellungnahme beschlossen. U. a. bezieht er dabei Stellung zu den geplanten Abschlussbezeichnungen der beruflichen Fortbildungsstufen.

Der BR bittet, im weiteren Gesetzgebungsverfahren einheitliche und eigenständige Abschlussbezeichnungen für die drei beruflichen Fortbildungsstufen zu entwickeln, die einerseits deren Wertigkeit verdeutlichen und die Gleichwertigkeit beruflicher und

akademischer Abschlüsse entsprechend ihrer Einstufung nach dem DQR zum Ausdruck bringen und andererseits Verwechslungen mit akademischen Abschlüssen ausschließen. Der Ansatz, attraktive neue Abschlussbezeichnungen einzuführen, die die Karrieremöglichkeiten in der beruflichen Bildung hervorheben, wird ausdrücklich begrüßt. Diese Abschlussbezeichnungen müssten jedoch transparent und eindeutig sein sowie verfassungsrechtlichen Vorgaben genügen.

Die Empfehlungen der Ausschüsse und die Stellungnahme sind unter TOP 32 der Tagesordnung dokumentiert: www.bundesrat.de/SharedDocs/TO/979/tagesordnung-979.html

Duales Studium für Azubi-Kaufleute im E-Commerce

Für Auszubildende des 2018 neu geschaffenen Berufsbilds »Kaufleute im E-Commerce« hat, auf Initiative und mit Unterstützung der IHK Köln, die Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH (FOM) an ihrem Kölner Standort einen dualen Studiengang mit Abschluss »Bachelor of Arts (B.A.) Marketing & Digitale Medien« entwickelt. Der neue Studiengang wurde nach den Empfehlungen des BiBB zur Gestaltung dualer Studiengänge konzipiert. Danach arbeiten die Lernorte Berufsschule und Betrieb verbindlich und eng mit der Hochschule zusammen. Das beteiligte Erich-Gutenberg-Berufskolleg legt einen Schwerpunkt auf die Vermittlung digitaler Kompetenzen.

Den Ausbildungsberuf gibt es seit 1. August 2018, im Bezirk der IHK Köln sind derzeit 61 angehende E-Commerce-Kaufleute als Azubis in 42 Unternehmen beschäftigt. Die auf digitale Geschäftsmodelle ausgerichtete kaufmännische Qualifikation gibt es zum Beispiel im Einzel- und Großhandel, im Dienstleistungsbereich, in der Tourismuswirtschaft und Finanzbranche oder bei Logistikdienstleistern.

www.fom.de/hochschulzentren/studium-in-koeln.html

OECD-Studie über Fachkräfte in der frühen Bildung



Damit sich mehr Menschen für den wichtigen Beruf der Erzieherin oder des Erziehers entscheiden, muss dieser attraktiver werden. Die OECD wollte wissen: Wie machen das andere Länder? In ihrer neuen Studie zeigt sie Wege auf, wie in anderen Ländern in pädagogische Fachkräfte investiert wird. Eine der acht aufgeführten Maßnahmen ist, auch Männer verstärkt zur pädagogischen Arbeit zu ermutigen.

Ein leichter Einstieg in den Beruf, Theorie und Praxis in der Ausbildung, ein guter Status mit besserer Bezahlung und gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten – diese und andere Maßnahmen empfiehlt die OECD in ihrer neuen Studie »Gute Strategien für gute Berufe in der frühen Bildung«, die sie am 14. Juni 2019 auf einer gemeinsamen Konferenz mit dem Bundesfamilienministerium vorgestellt hat.

www.oecd.org/els/family/Gute-Strategien-für-gute-Berufe-in-der-frühen-Bildung-Booklet_DE.pdf

Studie zur beruflichen Bildung in Brandenburg

Die »Studie zur Situation der öffentlichen beruflichen Schulen und der Rahmenbedingungen für ihre künftige Entwicklung im Land Brandenburg« gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der öffentlichen beruflichen Schulen

im Bundesland und identifiziert Herausforderungen und Perspektiven. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die vor rund 30 Jahren eingerichteten Oberstufenzentren (OSZ) bislang gute Arbeit geleistet haben. Die einzelnen Schulstandorte haben zudem eine wichtige Ankerfunktion in ihren Regionen. Thematisiert werden Herausforderungen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung der Arbeitswelt, die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen und Wanderungsbewegungen. Darüber hinaus werden Szenarien zur zukünftigen Weichenstellung vorgeschlagen. Insbesondere der digitale Wandel stellt die beruflichen Schulen vor große Herausforderungen, da er die Arbeits- und Lebenswelt der jungen Menschen wesentlich bestimmen wird.

Die Studie wurde von Dr. PETER WÖRDELDMANN und Prof. Dr. ANDREAS DIETRICH (Universität Rostock) im Auftrag des brandenburgischen Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport erstellt und steht als PDF-Datei zur Verfügung: https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/osz_studie_2019.pdf

Digitale Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung: Initiative ASCOT+

Die berufliche Bildung steht vor der Herausforderung, Ausbildung und Prüfungen kompetenzorientiert zu gestalten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert deshalb nun in der Initiative ASCOT+ sechs Projekte aus den Berufsfeldern gewerblich-technische, kaufmännische und Gesundheitsberufe (Laufzeit: 2019–2022). In diesen Projekten sollen digitale Lerninstrumente zur Kompetenzförderung und Prüfungsinstrumente zur Kompetenzmessung entwickelt und für den Einsatz in der Ausbildungspraxis zu erprobt werden.

www.ascot-vet.net

Azubis so mobil wie noch nie

Noch nie waren Deutschlands Auszubildende so mobil wie 2019: Die Nationale Agentur beim BIBB bewilligte 25.800 Stipendien aus dem EU-Programm Erasmus+. Im Vergleich zu 2018 ist dies eine Steigerung um zwölf Prozent. Unter Berücksichtigung weiterer Förderprogramme sowie selbstfinanzierter Auslandsaufenthalte dürften damit etwa sieben Prozent aller Jugendlichen, die eine Berufsausbildung in Deutschland absolvieren, einen Teil ihrer Ausbildungszeit im Ausland verbringen.

Erasmus+ fördert mehr als zwei Drittel aller Auslandsaufenthalte und ist damit »eine einmalige Erfolgsgeschichte«, so Klaus Fahle, Leiter der NA.

Weitere Informationen:

www.na-bibb.de/erasmus-berufsbildung

Heribert-Späth-Preis 2019 ausgeschrieben

Engagierte Betriebsinhaberinnen und -inhaber können auch in diesem Jahr wieder für den Heribert-Späth-Preis für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk nominiert werden. Fristende ist der 27. September 2019.

Der Heribert-Späth-Preis wird seit 1997 jährlich für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk von der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e.V. vergeben. Ausgezeichnet werden Betriebsinhaberinnen und -inhaber im Handwerk, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung von jungen Menschen engagieren und durch ihre persönliche Haltung Vorbild sind. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Voraussetzung für die Nominierung ist eine aktive Berufstätigkeit der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers im eigenen Handwerksbetrieb. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks – Profis leisten was (PLW).

www.zdh.de/fachbereiche/bildung/berufswettbewerbe/heribert-spaeth-preis

Eidgenössisches Berufsattest erfolgreich

Seit der Einführung der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) 2004 sind in der Schweiz 56 EBA-Grundbildungen geschaffen worden. Der Bericht »Einführung des Eidgenössischen Berufsattests – eine Bilanz« zeigt, dass sowohl die EBA-Lernenden wie auch die Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse) mit den EBA-Angeboten zufrieden sind. Grundlage dieses Berichts sind drei umfang-

reiche Evaluationen. Insgesamt zeigt sich, dass mit den EBA-Grundbildungen ein Angebot geschaffen wurde, das Arbeitskräfte für den Arbeitsmarkt qualifiziert. Auch öffnet es den Zugang zu weiterführenden Abschlüssen sowie zu Weiterbildungen. Die Einführung der EBA-Grundbildungen unterstützt des Weiteren das bildungspolitische Ziel in der Schweiz, dass 95 Prozent aller 25-Jährigen über einen Abschluss der Sekundarstufe II verfügen.

Abbildung

Die zehn meistgewählten EBA-Grundbildungen 2017



Darstellung: SBFI 2018 (statistische BFS 2018)

Die zweijährige berufliche Grundbildung richtet sich an vorwiegend praktisch begabte Jugendliche und Erwachsene. Sie führt – im Gegensatz zu den früheren sog. »Anlehren« – zu einem eidgenössischen Abschluss der Sekundarstufe II mit schweizweit einheitlichen Kompetenzen. Die zweijährige berufliche Grundbildung ist Teil der Schweizer Bildungssystematik. Die Ausbildungen basieren auf eigenständigen, arbeitsmarktorientierten Berufsprofilen.

Sie gewährleisten Anschlusslösungen zu den drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Der Bericht »Einführung des Eidgenössischen Berufsattests – eine Bilanz« steht zum Download zur Verfügung: www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/dienstleistungen/publikationen/publikationsdatenbank/s-n-2019-2/s-n-2019-2e.html

TERMINE

Dialog Digitalisierung #01

4. September in Essen

Der Fokus in diesem Dialogforum des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) zu aktuellen Problemen und Strategien der Digitalisierung richtet sich auf das pädagogische Personal. Im Anschluss findet die öffentliche Bildungsforschungstagung »EdTech Research Forum« statt.

www.die-bonn.de/weiterbildung/veranstaltungs kalender

BeSt-MINT Fachtagung

4.–5. September in Paderborn

Seit 1999 führt das Projekt »Frauen gestalten die Informationsgesellschaft« Angebote zur Erweiterung des weiblichen Berufswahlspektrums durch. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens lädt die Universität Paderborn gemeinsam mit dem Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies zu der Fachtagung unter dem Motto »Genderkompetente Berufs- und Studienorientierung« ein.

www.uni-paderborn.de/universitaet/fgi/best-mint-tagung

10. Tagung der Sektion Empirische Bildungsforschung in der DGfE

16.–18. September in Münster

Die Tagung »Gesellschaftliche Entwicklungen als Herausforderungen für empirische Bildungsforschung« wird ergänzt um einen Nachwuchstag für ausgewählte Promovierende am 15. September.

www.uni-muenster.de/EW/forschung/kongresse_tagungen/sebf

Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis

17.–20. September in Linz

Im Fokus des ÖFEB-Kongresses 2019 stehen folgende Fragen: Haben wir genügend bzw. die richtigen »Evidenzen«, um Bildungsprozesse sinnvoll zu steuern? Welche Informationen/Daten wer-

den von wem wie und warum genutzt, welche nicht und warum nicht? Was sagen vorliegende Informationen/Daten über gelingende Bildungsprozesse?

https://ph-ooe.at/oefeb_kongress

Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik

25.–27. September in Graz

Die Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft bietet eine Fülle an interessanten Beiträgen der einzelnen Wirtschaftspädagogik-Standorte.

<https://beruf-wirtschaftspaedagogik-2019.uni-graz.at/de/>

20. Christiani Ausbildertag

26.–27. September in Singen

Der Christiani-Ausbildertag steht unter dem Motto »Duale Berufsausbildung – Zukunft seit Jahrzehnten« und bietet mit zwölf Fachforen und Vorträgen einen Treffpunkt für Bildungsfachleute aus Theorie und Praxis. Eine begleitende Fachausstellung zeigt aktuelle Lehrsysteme, didaktische Unterlagen, Modelle und Projekte für einen Einsatz von der Grund- bis zur Hochschule.

www.christiani-ausbildertag.de

Digitalisierung der Arbeits- und Berufswelt

29.–30. Oktober in Berlin

Mit einer Fachtagung startet das BIBB eine neue Veranstaltungsreihe, die den fachlichen Austausch zur Gestaltung einer Berufsbildung 4.0 befördern soll. In Berlin werden am ersten Tag künstliche Intelligenz und Berufsbildung und am zweiten Tag BIBB-Forschungsergebnisse und der Einsatz von Zusatzqualifikationen thematisiert. Am 29.10. wird außerdem der diesjährige Hermann-Schmidt-Preis verliehen werden.

www.bibb.de/de/96612.php

Vorschau auf die nächsten Ausgaben**5/2019 – Flexibilisierung der Berufsbildung**

Adressatinnen und Adressaten der Berufsbildung werden heterogener, ihre Lebensläufe und Erwartungen an das Berufsleben vielfältiger und die Anforderungen in Arbeit und Beruf ändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Wird das Berufsbildungssystem dieser Dynamik gerecht? Die Beiträge in dieser Ausgabe richten den Blick auf das System und gehen der Frage nach, wie viel Flexibilität ein hoch standardisiertes Bildungssystem wie die Berufsbildung verträgt und ermöglichen muss. Neben strukturellen Überlegungen geht es vor allem auch darum, Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis vorzustellen. Erscheint Oktober 2019

6/2019 – Prüfungen

Erscheint Dezember 2019

1/2020

Erscheint Februar 2020

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!